SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Bericht

über die

Knaben-Mittelschule zu Thorn

für das Schuljahr

von Ostern 1888 bis Ostern 1889

nebst

Ordnung

der am 9. April stattfindenden öffentlichen Prüfung,

zu welcher ergebenst einladet der

Rektor

Lindenblatt.

Thorn 1889.

Buchdruckerei der „Thorner Ostdeutschen Zeitung", Thorn.

A. Schulnachrichten.

Die durch die Beurlaubung bezw. am 1. April erfolgte Pensionierung des Herrn Konrektor Ottmann erforderlich gewordene Vertretung wurde in der im letzten Berichte angegebenen Weise noch bis zu den Pfingstferien fortgesetzt. Frl. Regina Caro sei für ihre fast 5 Monate währende anerkennenswerte Thätigkeit hier noch besonderer Dank ausgesprochen. — Am 24. Mai trat der zum Konrektor gewählte Realgymnasiallehrer Herr Otto Matzdorff aus Grünberg i./Schl. sein neues Amt an. (Herr Matzdorff, geboren am 11. März 1859 zu Alt-Wustrow bei Wriezen, vorgebildet auf dem Realprogymnasium zu Wriezen und dem Realgymnasium zu Frankfurt a./O., studierte von Michaelis 1878—83 in Berlin, Göttingen und Greifswald neuere Sprachen, leistete, nach erlangter facultas docendi, sein Probejahr von Ostern 1885—86 an dem Realgymnasium in Guben ab und war seitdem als wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem Realgymnasium zu Grünberg beschäftigt.) Seine definitive Anstellung erfolgte am 30. Juli. — Am 24. Juli hatte Herr v. Jakubowski das Unglück, einen Arm zu brechen, durch welchen Umstand er genötigt war, seine amtliche Thätigkeit bis zum 3. September einzustellen. Er wurde ebenfalls durch Frl. Caro vertreten. — Am 13. August erhielt Herr Schwonke einen Urlaub von 7 Wochen, um in Berlin an einem Zeichenkursus teilzunehmen. Seine Vertretung übernahm Frl. Emma Passoth, welche ihrer nicht leichten Aufgabe, eine unterste, gefüllte Klasse der Elementarschule in Religion, Deutsch und Rechnen zu unterrichten, in durchaus befriedigender Weise gerecht wurde. Auch übernahm Frl. Passoth die Vertretung des erkrankten Herrn Hoppe in der Zeit vom 10. December bis zu den Weihnachtsferien, während Herr Peterson ihn im Turnunterricht vertrat.

Außer den vorerwähnten Behinderungen, welche 21 Wochen umfaßten, betrugen diejenigen von 17 anderen Lehrern seit Ostern 1888 zusammen 67 1/2 Tage, wobei die mannichfachen Beurlaubungen von 1—2 Stunden noch garnicht in Rechnung gezogen sind. Es beläuft sich die Gesamtheit der Behinderungen also auf wenigstens 33 Schulwochen, was, auf eine Lehrkraft zurückgeführt, rund 82 % des ganzen Schuljahres ausmacht. Da seit Ostern 1883 die Behinderungen der Lehrer in allen Schuljahren ungefähr stets dieselbe Höhe erreicht hatten, stellte der Unterzeichnete, in Erwägung, daß an einer 22 Klassen und 1050 Schüler umfassenden Schulanstalt, abgesehen von dem 12 Stunden wöchentlich erteilenden Zeichenlehrer, nur ebenso viele Lehrer als Klassen vorhanden sind, im Januar 1887 den Antrag, eine überzählige Lehrkraft anzustellen. Die Bedürfnisfrage wurde zwar in der Schuldeputation anerkannt, der Antrag gelangte aber als zur Zeit inopportun nicht an den Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung. Dem wiederholten Antrage ist bisher noch immer nicht Folge gegeben worden, während an der höheren Töchterschule, welche nur 10 Klassen mit etwa 400 Schülerinnen umfaßt, in den letzten 2 Jahren die Anstellung zweier überzähliger Lehrkräfte für erforderlich gehalten wurde. Doch giebt der Unterzeichnete die Hoffnung nicht auf, daß die städtischen Behörden, in richtiger Würdigung der Verhältnisse, seinem Antrage endlich willfahren werden.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler sind als befriedigend zu bezeichnen. Wenn auch wieder bei einer nicht unbeträchtlichen Zahl von Schülern der Elementarschule im August die granulöse Augenentzündung festgestellt wurde, so scheint dieses Übel durch dessen energische Bekämpfung seitens der Herren Kommunalärzte jetzt beseitigt zu sein. — Die Mittelschule verlor durch den Tod die Schüler Paul Sprafke, Traugott Schulze, Nathan Dann, Felix Stawowiak und Fritz Tobien, die Elementarschule Theodor Derbinski, Wilhelm Wohlgefahrt, Alexander Kobierski und Franz Smolinski.

Da die Zahl der Schüler der beiden sechsten Klassen der Mittelschule zu Pfingsten nur 46, die der beiden vierten 120 betrug, so glaubte der Unterzeichnete der schon seit Jahren vorhandenen Überfüllung der vierten Klassen dadurch abhelfen zu sollen, daß er vom 24. Mai an zu denselben eine dritte Parallelklasse (IVc) bildete, dagegen die beiden sechsten Klassen in eine zusammenzog. Die betreffende Änderung der Ordinariate ist aus der „Verteilung der Stunden" ersichtlich. Leider ist inzwischen die Schülerzahl in Klasse VI auf 62 angewachsen, so daß der an einer Stelle beseitigte Übelstand an einer anderen Stelle wieder zu Tage getreten ist. Obgleich seit einigen Jahren vier Klassen der Elementarschule in einem anderen Gebäude untergebracht sind, ist, infolge der Einrichtung des Zeichensaales und der Überlassung eines Zimmers an den Dirigenten der Fortbildungsschule, der Raum im Mittelschulgebäude so beschränkt, daß weder für die Lehrerbibliothek, welche in tiefen Schränken durch Aufstellung von Doppelreihen notdürftig beherbergt wird, noch für die Unterbringung von physikalischen und chemischen Apparaten, naturkundlichen Sammlungen, Landkarten und Anschauungsbildern ausreichende Räumlichkeiten vorhanden sind, geschweige denn an die so notwendige Errichtung von neuen Klassen gedacht werden kann. Nur durch die baldige Erbauung eines eigenen Gebäudes für die Elementarschule, in welchem auch gleichzeitig genügende Räumlichkeiten für die Fortbildungsschule hergerichtet werden müßten, kann all' diesen Übelständen dauernd abgeholfen werden. Erst dann wird dem seit langer Zeit in breiten Schichten der Bürgerschaft gehegten Wunsche (s. Bericht pro 1881—82), die Schüler der Mittelschule so weit zu fördern, um die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienste zu erlangen, näher getreten werden können.

Auf Wunsch der jüdischen Gemeinde wurden mit Beginn des Schuljahres 2 Schulzimmer zur Verfügung gestellt, in welchen den jüdischen Schülern der Mittelschule in 2 Abteilungen je eine Religionsstunde wöchentlich von den Herren Rabbiner Dr. Oppenheim und Lehrer Kramer erteilt wird.

Das Schuljahr nahm für die Elementarschule am 5., für die Mittelschule am 12. April seinen Anfang. — In dem neuen Schuljahre werden für letztere die Ferien dauern: zu Ostern vom 10. bis 24. April, zu Pfingsten vom 7. bis 15. Juni, im Sommer vom 6. Juli bis 3. August, zu Michaelis vom 28. September bis 12. Oktober und zu Weihnachten vom 21. Dezember bis 6. Januar incl.

Bei der am 13. September unter dem Vorsitze des Herrn Kreisschulinspektor Schröter und in Anwesenheit des Herrn Regierungs- und Schulrat Triebel in der Aula stattgehabten Kreislehrerkonferenz waren alle Lehrer der Elementarschule und ein großer Teil der Lehrer der Mittelschule anwesend. — Die Revision beider Schulen durch den Herrn Kreisschulinspektor erfolgte in den Tagen vom 1. bis 3. April cr.

Dem am 14. Juni im Ziegeleipark begangenen Schulfeste, an dessen Schluß der Unterzeichnete noch ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser Friedrich III. ausbrachte, folgte schon am anderen Tage die tieferschütternde Trauerkunde, daß dieser edle Dulder und hochverehrte Monarch seinen langen Leiden erlegen sei. Am 16. fand eine gemeinsame Trauerfeier statt, bei welcher der Rektor die Ansprache hielt. Bei der Sedanfeier hielt Herr Konrektor Matzdorff, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Herr Gruhnwald die Festrede. Die auf Allerhöchste Anordnung am 18. Oktober, 9. und 22. März zum Andenken an die Hochseligen Kaiser Friedrich und Wilhelm veranstalteten Gedächtnisfeiern wurden von den Herren Hirsch, Appel und Hoppe abgehalten. — Das Lehrerkollegium beteiligte sich bei der Beerdigung der am 8. Dezember bezw. 6. Januar verstorbenen Herren Oberbürgermeister a. D. Wisselinck und Stadtrat Gessel. Am Grabe des ersteren wurde, einem letzten Wunsche des Verblichenen entsprechend, von der ersten Gesangsabteilung der Mittelschule ein 3stimmiger Gesang ausgeführt.

Das alljährlich wiederkehrende Geschenk des Koppernikusvereins von 9 Mk. fand in ähnlicher Weise, wie in den Vorjahren, Verwendung. — Im Juli schenkte der Magistrat der Schule 2 große Bilder Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I., welche, der getroffenen Bestimmung gemäß, in den ersten Klassen beider Schulen ihre Stelle fanden.

B. Lehrplan.

Der Lehrplan der Mittelschule wurde im Anfange des Schuljahres in 1000 Exemplaren gedruckt, von denen etwa 100 an die Mitglieder der städtischen Behörden, 60 an Schuldirigenten und Lehrer und 500 an die Schüler verteilt wurden. — Auf Wunsch stehen allen, welche sich dafür interessieren, Exemplare zur Verfügung.

C. Verteilung der Stunden in der Mittelschule vom 24. Mai 1888 an.

Lehrer.	Ordinarius in Klasse.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IIIc.	IVa.	IVb.	IVc.	Va.	Vb.	VI.	Summa der Stunden.
1. Rektor **Lindenblatt.**	Ia.	5 Franz. 3 Geom. 2 Arithm.													10
2. Konrektor **Matzdorff.**	Ib.	4 Deutsch.	4 Deutsch. 5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.				2 Gesch.				2 Geogr.				21
3. **Hirsch.**	IIa.	2 Naturb.		5 Franz. 3 Rechnen. 3 Geom. 2 Naturb.		2 Naturb.		5 Franz.							22
4. **Gruhnwald.**	IIb.	2 Gesch. 2 Geogr.		2 Religion. 4 Deutsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch. 2 Gesch. 2 Geogr.										22
5. **Appel.**	IIIa.		2 Naturb.		2 Naturb.	2 Relig. 6 Deutsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr. 2 Naturb.	2 Naturb.							22
6. **Hoppe.**	IIIb.	1 Rechnen.	3 Rechnen.		5 Franz. 3 Rechnen.		5 Franz. 4 Rechnen. 2 Geom.								23
7. **Dreyer.**	IIIc.	2 Physik. 1 Chemie.	3 Geom.	2 Physik.	2 Physik.		2 Religion.	6 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Geom.							24
8. Zeichenl. **Peterson.**		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.							12
9. **Semrau.**	IVa.			2 Schreib.					3 Religion. 10 Dtsch. 5 Rechn. 2 Geogr. 3 Schrb.						25
10. **Sieg.**	IVb.				3 Geom. 2 Schreib.	5 Franz.				10 Dtsch. 5 Rechn.					25
11. v. **Jakubowski.**	IVc.	2 Gesang.				2 Gesang.					10 Dtsch. 5 Rechn.	3 Religion, kath. 2 Gesang.		1 Ges.	25
12. **Moritz.**	Va.	2 Religion. 2 Physik. 1 Chemie.				4 Rechnen.			2 Gesang.			10 Dtsch. 5 Rechn.			26
13. **Dargatz.**	Vb.							2 Gesch. 2 Geogr.		2 Geogr. 3 Schrb.		3 Religion.	10 Dtsch. 5 Rechn.		27
14. **Marks.**	VI.						6 Deutsch.							3 Relig. 12 Dtsch. 6 Rechn.	27
15. **Bator.**		2 Religion, katholisch.							3 Religion, kath.						5
16. **Zulawski.**						2 Geom. 2 Schreib.	2 Schreib.	2 Schreib.			3 Schrb.				11
17. **Chill.**													3 Schrb.		3
18. **Stach.**						2 Zeichnen.						3 Schrb.			5

Die ad 15—18 genannten Herren sind Lehrer an der Elementarschule.

D. Schülerzahl.

a. Mittelschule.

Am 1. Mai 1888.

Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Freistellen.
Ia.	17	3	—	20	5
Ib.	37	5	3	45	12
IIa.	36	6	4	46	8½
IIb.	35	9	4	48	4½
IIIa.	27	13	2	42	2
IIIb.	30	12	2	44	5
IIIc.	27	10	6	43	3½
IVa.	44	12	5	61	7
IVb.	42	13	4	59	4
Va.	34	15	1	50	2
Vb.	33	15	2	50	2
VIa.	14	8	—	22	1
VIb.	16	6	1	23	—
	392	127	34	553	56½*

* 14 Lehrersöhne.

Am 1. März 1889.

Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.	Freistellen.
Ia.	8	2	—	10	3
Ib.	28	3	2	33	10
IIa.	33	6	3	42	9½
IIb.	32	7	3	42	8½
IIIa.	25	10	2	37	3
IIIb.	24	11	2	37	4
IIIc.	24	10	5	39	4
IVa.	30	9	4	43	3
IVb.	30	6	5	41	5
IVc.	30	11	—	41	8
Va.	35	16	1	52	2
Vb.	30	18	3	51	2
VI.	41	20	1	62	2
	370	129	31	530	64*

* 14 Lehrersöhne.

b. Elementarschule.

Am 1. Mai 1888.

Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
I.	35	24	2	61
IIa.	25	37	—	62
IIb.	19	32	—	51
IIIa.	23	37	—	60
IIIb.	19	40	—	59
IVa.	18	36	—	54
IVb.	23	31	—	54
Va.	19	30	—	49
Vb.	19	29	—	48
	200	296	2	498

Am 1. März 1889.

Klasse.	ev.	kath.	mos.	Sa.
I.	22	14	1	37
IIa.	21	23	—	44
IIb.	18	29	—	47
IIIa.	24	36	—	60
IIIb.	18	38	—	56
IVa.	17	37	—	54
IVb.	22	32	—	54
Va.	24	44	—	68
Vb.	22	45	—	67
	188	298	1	487

	Mittelschule.	Elementarschule.
Schülerbestand am 1. März 1888	555	460
Zu Ostern 1888 abgegangen	80	38
	475	422
Im Laufe des Schuljahres aufgenommen	138	177
Brutto-Frequenz 1888/89	613	599
Im Laufe des Schuljahres abgegangen	83	112
Bestand am 1. März 1889	530	487

E. Ordnung der öffentlichen Prüfung
am Dienstag, den 9. April 1889.

Zeit.	Klasse.	Gegenstand.	Lehrer.
8 — 8^{20}	VI.	Rechnen.	Marks.
8^{20}— 8^{40}	Vb.	Rechnen.	Dargatz.
8^{40}— 9	Va.	Deutsch.	Moritz.
9 — 9^{20}	IVc.	Deutsch.	v. Jakubowski.
9^{20}— 9^{40}	IVb.	Rechnen.	Sieg.
9^{40}—10	IVa.	Geographie.	Semrau.
10 —10^{25}	IIIc.	Religion.	Dreyer.
10^{25}—10^{50}	IIIb.	Geometrie.	Hoppe.
10^{50}—11^{15}	IIIa.	Geschichte.	Appel.
11^{15}—11^{40}	IIb.	Deutsch.	Gruhnwald.
11^{40}—12^{5}	IIa.	Physik.	Dreyer.
12^{5} —12^{30}	Ib.	Französisch.	Matzdorff.
12^{30}—12^{55}	Ia.	Naturbeschreibung.	Hirsch.

Nach Prüfung jeder Klasse Deklamation; um 10, 11^{15} und 12^{55} Uhr Gesang.

Das neue Schuljahr beginnt für beide Schulen am 25. April.

Die Aufnahme findet am Dienstag und Mittwoch, den 23. und 24. April, von 9—12 Uhr im Zimmer Nr. 11 statt.

Anfänger haben den Geburts- und Impfschein und, wenn sie evangelischer Konfession sind, den Taufschein, Schüler, welche aus anderen Schulen kommen, ein Abgangs- bezw. Überweisungs-Zeugnis und, wenn sie vor 1877 geboren sind, den Nachweis über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen.

Thorn, im April 1889.

Lindenblatt.